



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

4. Februar 2022, 5. Woche

- **Deutsche Wirtschaft schrumpfte Ende des vergangenen Jahres stärker als erwartet**
- **Die Europäische Zentralbank hat die Zinssätze wie erwartet unverändert gelassen und auch das Ende des PEPP-Programms im März bestätigt**

EURUSD: Das Hauptwährungspaar wurde von einem Aufwärtstrend des Euro dominiert, der insbesondere nach der Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) am Donnerstag deutlich zulegte. Als Reaktion auf die hawkische Rhetorik von EZB-Chefin Ch. Lagardes Äußerungen bewegte sich der Euro leicht über die Marke von 1,140 USD/EUR (seinen höchsten Stand seit mehr als zwei Wochen). Lagarde geht zwar weiterhin davon aus, dass sich die Inflation im Laufe dieses Jahres abschwächen wird (aktuelle Daten: +5,1% im Januar gegenüber dem Vorjahr), doch hat sie beschlossen, ihre Aussage, dass eine Zinserhöhung in diesem Jahr unwahrscheinlich ist, nicht zu wiederholen. Sie sagte auch, die Risiken hätten sich im Zusammenhang mit den Inflationsaussichten vor allem auf kurze Sicht nach oben verschoben. Wie erwartet ließ die EZB die Zinssätze unverändert und bestätigte auch das geplante Ende des Programms zum Ankauf von Vermögenswerten in Notfällen (PEPP) Ende März. Das APP-Programm zum Ankauf von Vermögenswerten bleibt jedoch auch nach der heutigen Sitzung unverändert, und der Erklärung der EZB zufolge werden vor seinem Ende Zinserhöhungen erfolgen.

Die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Schätzung der deutschen Wirtschaft im vierten Quartal war nicht sehr ermutigend. Obwohl eine Schrumpfung der Wirtschaft gegenüber dem Vorquartal erwartet worden war, fiel das BIP stärker als erwartet (-0,7% im Quartalsvergleich). Obwohl die Wirtschaftslage im Sommer günstig aussah, wurde die wirtschaftliche Erholung durch die vierte Coronavirus-Welle gestoppt. Der private Verbrauch ging deutlicher zurück, während die Staatsausgaben stärker zunahmen.

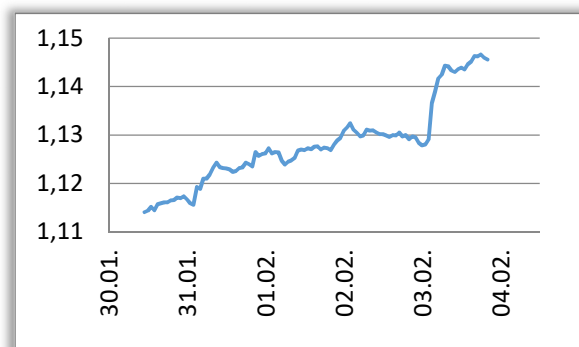
CEE-Region: Im Vorfeld der Sitzung der Tschechischen Nationalbank (CNB) am Donnerstag stieg die Krone auf 24,10 CZK/EUR (höchster Stand seit August 2011), gab ihre Gewinne jedoch nach der Entscheidung der Bank wieder ab und schloss knapp über 24,30 CZK/EUR. Wie erwartet hob die CNB ihren Leitzins um 75 Basispunkte auf 4,5% an (den höchsten Stand seit Januar 2002). Der ungarische Forint legte in der vergangenen Woche gegenüber dem Euro zu und stieg von 358 HUF/EUR am

Montagsmorgen auf 354 HUF/EUR am Donnerstagnachmittag. Auch der polnische Zloty entwickelte sich im Währungspaar mit dem Euro gut und wurde am Donnerstag auf dem Niveau von 4,53 PLN/EUR gehandelt.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,14	1,12	1,10	1,10
EURCZK	24,50	24,20	24,00	24,00
EURHUF	355	360	365	370
EURPLN	4,55	4,55	4,60	4,65

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 4.2.2022